

DIE LEHREN
DER
„ZEUGEN JEHOVAS“
IM LICHT DER
HEILIGEN SCHRIFT
BETRACHTET





Bibelstandarte Ministries

L.H.M.B.

Postfach 20 14 01

D-42214 Wuppertal

E-mail: kontakt@bibelstandarte.de

<http://bibelstandarte.de>

DIE LEHREN DER „ZEUGEN JEHOVAS“ IM LICHT DER HEILIGEN SCHRIFT BETRACHTET

Der Name „Zeugen Jehovas“ wurde von dem verstorbenen Richter Joseph F. Rutherford 1931 seinen Nachfolgern gegeben, und wurde von ihnen zu dieser Zeit angenommen. Aufgrund ihrer Massenversammlungen, ihres Eifers, ihre Botschaft von Tür zu Tür zu bringen und ihres beträchtlichen Wachstums über die nachfolgenden Jahre hinweg, wurden sie in der Öffentlichkeit immer bekannter. Sie wurden in vielen Fällen ungerecht behandelt und schlecht dargestellt, manche gingen sogar so weit, dass sie sie mit verunglimpfenden Namen benannten, von Kommunisten bis zu Kultanhängern. Wir lehnen solch ein Verhalten völlig ab, obwohl wir glauben, dass ihre öffentlichen Lehren offen für angebrachte öffentliche Kritik sein sollten. Wir sind unterwiesen, (1) mithilfe **der Heiligen Schrift** (Jes. 8: 20; Apg. 17: 11; 1 Joh. 4: 1-4), (2) **der Vernunft** (Jes. 1: 18; Apg. 17: 2; 18: 4) und (3) **der Fakten**, alle Lehren, die uns als die Wahrheit dargestellt wurden zu überprüfen und nur an diesen festzuhalten, die „gut“ sind, deren Behauptungen eindeutig in Harmonie mit den genannten drei Dingen stehen (1. Thess. 5:21). In diesem Geiste wünschen wir eine allgemeine Überprüfung ihrer Lehren zu machen. Wir hoffen, dass alle diejenigen, deren Verlangen allein nach der Wahrheit steht, einschließlich derjenigen, die mit den „Zeugen Jehovas“ verbunden sind, dieser Prüfung ihre sorgfältige Aufmerksamkeit schenken.

DIE GESCHICHTE DES WACHTTURMS

Ursprünglich waren manche der Geschwister, die später den Namen „Zeugen Jehovas“ annahmen, mit der Wachturm Bibel und Traktat Gesellschaft verbunden, die zuvor von Pastor Charles T. Russell 1879 gegründet worden war. Zu dieser Zeit begann er die Zeitschrift „Zions Wachturm und Verkünder der Gegenwart Christi“ zu veröffentlichen. Zuvor rief Pastor Russell 1870 eine unabhängige Bibelgruppe in Allegheny in Pennsylvania ins Leben. Durch diesen ersten kleinen Anfang wuchs die Gesellschaft zu seiner Lebzeit, zu einer weltweiten religiösen Bewegung heran. Diese Geschwister des Wachturms waren mit der Bibelbewegung unter der Anleitung und Führung Pastor Russells, seit seinen Anfängen für einen Zeitraum von 46 Jahren verbunden. Nach dem plötzlichen Tod Pastor Russells im Jahre 1916 gab es eine deutliche Veränderung unter den Geschwistern, die mit der Gesellschaft verbunden waren. Die Tage des Dienstes Pastor Russells waren freudige Tage des Genießens der Erntewahrheit, der Gemeinschaft im Herrn und des Wachstums im Dienst Christi. Ausgedrückt in den Worten von einem, der die veränderten Umstände nach 1916 erlebt hat, zitieren wir: „Wir alle hatten dasselbe Band des Friedens, denselben Geist der Einheit, dieselbe Hoffnung unserer hohen Berufung, dasselbe Werk unseres Dienstes, denselben Herrn, denselben Glauben, dieselbe Taufe und denselben Gott als Vater, was alles eine Freude und ein Frohlocken unserer Herzen war (Jes. 52:8). Aber in vielen dieser Gesichtspunkte sind Änderungen eingetreten, und nun sind wir nicht mehr länger ein vereintes Volk; in vielerlei Hinsicht glauben wir nicht an dieselben Dinge. Manche von uns haben einige unserer früheren Glaubensvorstellungen verworfen und an ihre Stelle sich widersprechende angenommen. Viele unserer damaligen Praktiken wurden abgelegt und andere an ihre Stelle gestellt. Einige unter uns haben gegen viele Lehren und Anordnungen revolutioniert, die der Herr uns durch seinen ‚Knecht‘ gegeben hat. Führer aus unserer Mitte haben Spaltungen unter uns durchgeführt. Wenn unsere Augen des geistigen Verständnisses offen sind, so müssen wir in der Lage sein zu erkennen, dass diese Dinge, die zwischen uns auf-

treten, von einem biblischem Standpunkte, bedeutend sind.“

Das war die Bewegung der Erntewahrheit, die zu diesem Zeitpunkt 40 Jahre lang unabhängig von den nominellen Systemen des Christentums war, 1874-1916, der Zeitpunkt, zu dem Bruder Russell durch den Vorhang ging. Dieses Werk der Wahrheit wurde in Unordnung gebracht. Es ist das erste Mal in der Geschichte der christlichen Kirche, von der Zeit Jesu und der Apostel bis 1874, dass eine religiöse Gruppe völlig frei von dem verunreinigenden Einfluss und den fehlerhaften Doktrinen und Praktiken des Großen Babylons war. In dieser Bewegung von christlichen Brüdern wurden zum ersten Mal die Lehren der Bibel in Ordnung gebracht und aus der Verwirrung gezogen. Das Lösegeld als zentraler Bestandteil der Bibel wurde hervorgehoben; während die verschiedenen unterstützenden Doktrinen von Gott, der Schöpfung, dem Menschen, dem Bösen, den Bündnissen, dem Christus, dem Heiligen Geist, der Hohen Berufung, und der Restitution in Harmonie miteinander dargelegt wurden.

Deshalb sahen einige, die zu dieser Zeit nicht völlig auf die Wahrheit und ihren Geist eingestellt waren, eine sich daraus schließende allgemeine Bedeutung besonderer Ereignisse, sahen aber darin keine spezielle biblische Bedeutung. Wir glauben, dass diese Ereignisse in der Bibel gezeigt werden. Erinnern wir uns nicht an die Versicherung des Herrn, dass Er nichts in Seinem Plan tun würde, außer den Dingen, die Er in Seinem Wort dargelegt hat (Amos 3: 7)? Wir glauben, dass diese Geschehnisse vom Herrn zugelassen wurden, um besonders die Geistgezeugten, aber auch die probeweise Gerechtfertigten, in jener Zeit zu prüfen. Es war die Zeit zu bestimmen, wer sich von den Geweihten für die Gesalbten qualifizieren würde, die 144.000, die Kleine Herde; und wer zu der Großen Schar gehören würde, einer geistgezeugten Klasse, geringer als die göttliche Klasse (Offb. 7:1-17; 14:1).

Einige wenige Jahre vor Pastor Russells Tod kamen viele Menschen von außerhalb mit den Geschwistern der Wahrheit in Kontakt, was eine direkte Folge des 1. Weltkrieges (engl.: Großen Krieges) war, der 1914 begann. Die Lehren Pastor Russells haben jenes Jahr schon lange als den Beginn der großen Trübsal verkündet, von der in Dan. 12:1; Mt. 24:21 gesprochen wird. Diese „Wächter“ haben festgestellt, dass etwas Wahres in dieser Angelegenheit steckt und es vor ihren Augen erfüllt wurde. Kurz nach Bruder Russells Tod be-

gann die Gesellschaft durch ihre neue Leitung viele seiner Lehren zu ändern und zu manipulieren. Dieser Standpunkt wurde durch die Änderung des Namens im Jahre 1931 in die „Zeugen Jehovas“ noch gefördert. Fünf Jahre zuvor, 1926, wurden alle Schriften Pastor Russells eingelagert und nicht mehr benutzt, von den Schriften der neuen Verwaltung ersetzt. Infolgedessen hatte die große Gruppe von Neulingen und viele der Anderen die Schwierigkeiten herauszufinden, welche Änderungen nützlich waren und welche nicht, weil sie nicht richtig in der Schrift gegründet waren.

Die Behauptung war, dass diese Änderung des Namens für die Gesellschaft in Jes. 62:2 und Offb. 2:17 unterstützt wird. Wir werden zuerst Jesaja zitieren: „Die Heiden sollen deine Gerechtigkeit sehen und alle Könige deine Herrlichkeit. Du sollst mit einem neuen Namen genannt werden, welchen des Herrn Mund nennen wird“ (Jes 62:2); und Offenbarung folgen lassen: „Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt. Wer überwindet, dem will ich geben von dem verborgenen Manna. Und will ihm geben einen weißen Stein und auf dem Stein steht ein neuer Name geschrieben, welchen niemand kennt, als der ihn empfängt“ (Offb. 2:17). Ihre Behauptung ist, dass sich diese Textstellen nur auf die Gesellschaft beziehen (*Watch Tower*, 1931, S. 279); und in ihrer Veröffentlichung *NEW HEAVENS AND A NEW EARTH* [Neue Himmel und eine neue Erde] (S. 234, 241). Allerdings wird diese These nicht unterstützt, denn die Stelle aus Jesaja zeigt, dass, wenn die Kirche mit einem neuen Namen genannt wird, die Heiden (die Welt im Allgemeinen) ihre Gerechtigkeit sehen (erkennen) und alle Könige ihre Herrlichkeit sehen werden; aber die Welt hat die Kirche als solche nicht erkannt, während sie im Fleische war (1. Joh. 3:1). Der neue Name auf einem weißen Stein (Offb. 2:17) kann sich ebenfalls nicht auf eine Benennung in diesem Leben beziehen, da dieser Text sagt, dass den Namen niemand kennt, außer denen, die ihn erhalten, wohingegen der Name „Zeugen Jehovas“ der Mehrheit in der Öffentlichkeit bekannt ist. Der neue Name in diesen Texten bezieht sich ganz offensichtlich auf die neue Natur und das neue Amt, das Jehova Seiner treuen Kirche, „Die Braut des Lammes“, im Himmel gibt und nicht auf irgendeine Benennung in diesem Leben.

Auch wenn wir sehen, dass in Jes. 62:2 und Offb. 2:17 kein besonderer Zusammenhang zu dem Namen „Zeugen Jehovas“ besteht (noch ist dieser spezielle Name irgendwo in der Bibel zu fin-

den), so ist es dennoch richtig, *ALLE WAHREN CHRISTEN* während des Christlichen Zeitalters als Zeugen Jehovas zu bezeichnen, die, die es tatsächlich sind, insofern als sie die Wahrheit verkünden. In Jes. 43:10, 12; 44:8 sagt Jehova zu Seinem Volk, „Ihr seid meine Zeugen“; in Joh. 18:37 und Offb. 3:14 ist Jesus selbst als Zeuge Jehovas beschrieben; aus Apg. 22:14, 15 sehen wir, dass der Apostel Paulus von Jehova ausgewählt wurde, um einer Seiner Zeugen zu sein; und Jesus sagte Seiner Kirche, „und werdet meine Zeugen sein . . . bis an das Ende der Erde“ (Apg. 1:8), und sie haben den Dienst der Versöhnung erhalten, sind „Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns“ (2. Kor. 5:18-20, R.S.V.). Obwohl die Heilige Schrift zeigt, dass *alle wahren Christen* wirklich Jehovas Zeugen sind, so gebrauchen sie diesen Namen derzeitig als Bezeichnung nur für sich allein. (*In unseren weiteren Betrachtungen werden wir uns auf sie mit Z.J. beziehen.*)

Seit 1931 benutzen die Z.J. den Namen ‚Zeugen Jehovas‘ ausschließlich auf eigene Mitglieder. In ihrem oben erwähnten Buch *NEW HEAVENS AND A NEW EARTH* [Neue Himmel und eine neue Erde] (S. 235) [herausgegeben 1953] behaupten sie, „der allmächtige Gott offenbarte seinen Segen bezüglich des Namens, da die Söhne seiner Frau Zion sein Namens-Volk sind, ‚ein Volk für seinen Namen‘.“ Die Bezeichnung ‚Zeugen Jehovas‘ wurde das Symbol einer bestimmten Botschaft und eines Zeugnisses betreffs Gottes neuer Welt der Gerechtigkeit. Sie wurde zum Emblem einer Neuen Weltgesellschaft, die sich derzeit bildet. Die Zeugen Jehovas haben seitdem mit der nicht profitorientierten christlichen Gesellschaft, Wachturm Bibel und Traktat Gesellschaft, zusammengearbeitet, und sie als ihre Verwaltungs- und Verlagsagentur und gesetzlichen Vertreter benutzt.

Während es richtig ist, dass Gott Jehova während des ganzen Evangelium-Zeitalters, seit der irdischen Amtszeit Jesu Christi, durch unseren Herrn Jesus ein Volk für Seinen Namen suchte (Apg. 15: 14), war dieses spezielle Volk allen außer unserem Herrn unbekannt, bis zu der Zeit, die Er für geeignet hält, es der ganzen Welt bekannt zu machen – diese Zeit wird in Seinem verheißenen Königreich sein. Der Apostel fährt in Apg. 15 fort anzumerken, dass nachdem diese Auswahl beendet sein wird, Jehova durch Seinen Sohn Seinem Volk Israel einen Segen der Wiederherstellung bringen wird (Vers 16), und wiederum danach der ganzen Menschheit

(Vers 17). Die Verfasser der Abhandlung von 1953 wollen uns glauben machen, dass sich jeder der drei Teile dieses Abschnitts auf eine und dieselbe auserwählten Gruppe von Menschen bezieht, die Organisation der Z.J. – Gottes Namensvolk, Gottes Israel und diejenigen, die in Seinem Königreich allgemein gesegnet werden!

In ihrem Buch *PROCLAIMERS OF GOD'S KINGDOM* [Verkündiger des Königreiches Gottes] (1993, S. 704) wird eine frühere Veröffentlichung von 1982 *YOU CAN LIVE FOREVER IN PARADISE ON EARTH* [Du kannst für immer im Paradies auf Erden leben] (1982, S. 190) zitiert: „Es ist nur verständlich, dass es nur eine wahre Religion geben wird. Dies steht im Einklang mit der Tatsache, dass der wahre Gott nicht ein Gott ‚der Unordnung, sondern des Friedens‘ (1. Kor. 14:33) ist. Die Bibel sagt, dass es tatsächlich nur ‚einen Glauben‘ gibt (Eph. 4:5); wer also sind diejenigen, die heute die Gesellschaft der wahren Anbeter bilden? Wir zögern nicht zu sagen, dass es die Zeugen Jehovas sind.“ Die Aussage ist die, dass, da die Schrift sagt, dass es nur einen Glauben und nur eine Taufe gibt und die Z.J. „eine Gruppe“ sind, so beanspruchen sie deshalb diese in der Schrift erwähnte Gruppe zu sein, anstatt diese Bibelgedanken auf alle christlichen Menschen, die in Harmonie mit 2. Petr. 3:13 und Offb. 21 die neue Welt der Gerechtigkeit erwarten, zu beziehen. So ist der einschränkende Missbrauch dieses biblischen Namens offensichtlich und die abertausenden Christen auf dieser Erde, die Seinen Willen zu tun suchen, sind laut ihnen, von Seiner göttlichen Liebe abgeschnitten, weil sie es entweder ablehnen, die Organisation der Z.J. zu unterstützen, oder sie nicht kennen.

Zu der Zeit, die wir oben bereits erwähnt haben, als Pastor Russell starb und die beteiligten Geschwister in zwei Gruppen geteilt wurden, folgten mehrere weitere Teilungen kurz danach, die diese große Gruppe in mindestens 8 kleinere teilten. Weitere Teilungen folgten später. Die Organisation der Z.J. behauptet dennoch, dass bisher noch keine der anderen Gruppen jemals Früchte gebracht hat und dass sie nicht mehr existieren; obwohl einige der damals gegründeten Gruppen immer noch existieren und die Welt in viele kleine und große Gemeinden umspannen, viele verschiedene Sprachen sprechen und nicht unter dem Banner der Z.J. stehen. Es gibt Anhaltspunkte dafür, dass es innerhalb der Organisation ein Aktionsprogramm gibt, um die wahren Tatsachen des Trennungswerkes zu verheimlichen. Nichtsdestoweniger, wollen

wir deutlich feststellen, dass der wahrheitsliebende, gottdienende Anteil der Gemeinden der Z.J. genauso wahre Christen sind wie auch andere christliche Gruppen. Gott kennt kein Ansehen von Personen und ist der Geber jeder guten und vollkommenen Gabe.

DURCH DIE ZEUGEN JEHOVAS VERKÜNDETE WAHRHEITEN

Gemeinsam mit vielen anderen christlichen Menschen lehren die Z.J. bestimmte Grunddoktrinen aus der Heiligen Schrift, wie der Glaube an den einen Gott Jehova, den Vater (Eph. 4:6); an Jesus, den Sohn, als unsere einzige Hoffnung auf die Errettung (Apg. 4:12); an die Erschaffung des Menschen als Gottes Ebenbild und Gleichnis (1. Mo. 1:26, 27), anstatt durch einen Prozess der Evolution von niedrigeren Tieren - und darin sind sie tatsächlich treuer als viele andere Christen, sogar Pfarrer, die größtenteils die nicht-biblische Evolutionstheorie angenommen haben; in die Verurteilung des Menschen zum Tode (1. Mo. 2:17; Röm. 6:23; Joh. 3:36; 1. Joh. 5:12) durch seinen Schöpfer, nicht zu *ewigem Leben in Qualen* in einem feurigen Abgrund, in den Händen von feuerfesten Teufeln – eine wahrhaft teuflische Doktrin! (1. Tim. 4:1). Darin sind sie mit allen von uns, die erleuchtete Christen sind einig, im Ablehnen der gottentehrenden Glaubensbekenntnisse der finsternen Zeitalter mit ihren abscheulichen Lehren über die ewige Qual, die von heidnischen Religionen angenommen wurde. Sie halten vielmehr an der Bibellehre fest, dass „Gott Liebe ist“ (1. Joh. 4:8, 16) und dass Er gemäß Seinem Wort „alle Gottlosen vertilgen“ wird – sie nicht ewig in Qual erhalten wird und „sie sollen sein, als wären sie nie gewesen“ – „dass sie verlöschen“ (Ps. 145:20; Obd. 16; Jes. 43:17).

Daher sind die Z.J. nicht von Satans ursprünglicher Lüge (1. Mo. 3:4) getäuscht, in der er offen Gott widersprach, indem er sagte: „*Keineswegs* werdet ihr sterben“, denn sie nehmen die Aussage Jesu an, dass Satan „ein Mörder von Anfang an war“, da er zu Beginn der menschlichen Geschichte unsere ersten Eltern ermordet hat, indem er den Tod über sie brachte und nicht in der Wahrheit blieb, „. . . er ist ein Lügner und der Vater derselben“ (Joh. 8:44). Sie lehren, dass Satan noch immer seine ursprüngliche Lüge verbreitet, indem er andere Lügen erzählt, die diese unterstützen, die viele in irreführende Gedanken leitet: 1) Dass sie nicht wirklich sterben, sondern nur dem Anschein nach und somit eigentlich weiterleben, nur *scheinbar* tot und dadurch die fehlerhafte Vorstel-

lung fördernd, dass die Toten leben; 2) Dass sie wie Engel werden „ihr werdet sein wie Gott“ (1. Mo. 3:5) – Engel (Ps. 97:9; vgl. Hebr. 1:6) im Hebräischen des Alten Testaments werden Engel 197 mal Götter genannt – Geistwesen (Hebr. 1:7); 3) „ . . . wissen (erfahren), was gut (Seligkeit) und böse (Qual) ist“.

Die Z.J. lehren also, im Einklang mit der Schrift, dass „die Seele, die sündigt, soll sterben“ (Hes. 18:4, 20), und dass im Bezahlen der Strafe für die Sünde Jesus nicht in die ewige Qual, in eine brennende Hölle gegangen ist, denn das war nicht die Strafe für die Sünde, sondern dass er vielmehr „seine Seele als Opfer für die Sünden“ gab und „seine Seele in den Tod ausgeschüttet hat“ (Jes. 53:10, 12). Dementsprechend verwerfen sie richtigerweise die Theorie heidnischer Religionen, die Satan in die von Menschen gemachte Glaubensbekenntnisse verschiedener christlicher Sekten einbrachte, dass die menschliche Seele oder das menschliche Wesen durch Vererbung unsterblich ist und dass Gott somit etwas geschaffen hat, das Er nicht vernichten kann. Die Z.J. lehren im Gegenteil, begründet auf dem Zeugnis des Wortes Gottes, das zeigt, dass Jesus „Leben und ein unvergänglich Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium“ (2. Tim. 1:10), dass sogar Christi Kirche während ihres irdischen Aufenthalts keine Unsterblichkeit besitzen konnte, von deren Mitgliedern geschrieben steht, dass sie „suchen nach Preis und Ehre und unvergänglichem Wesen, ewigem Leben“ im himmlischen Königreich (Röm. 2:7). Ihre Unzerstörbarkeit und Unsterblichkeit wurde ihnen nicht vor der ersten Auferstehung gegeben, denn, wie geschrieben steht (1. Kor. 15:53), „dies Verwesliche (das menschliche fleischliche Wesen) muss anziehen die Unverweslichkeit (zu Geistwesen werden, wenn sie in der Auferstehung von den Toten Leben erhalten und dann unverweslich sind), und dies Sterbliche (in der menschlichen Natur, in der der Tod eine *Möglichkeit* ist) muss anziehen die Unsterblichkeit“. Natürlich muss die Kirche erst harte Prüfungen erfahren und Treue bis zum Tod beweisen, bevor Gott ihnen solche Unzerstörbarkeit geben würde (Apg. 14:22; Röm. 8:17, 18; 2. Kor. 1:5-7; 4:17; Phi. 1:29; 3:10; 2. Tim. 2:10-12; Offb. 2:10; 3:21).

ÜBER DAS THEMA HÖLLE

Manche Geistliche von verschiedenen Zugehörigkeiten sind nach einer sorgfältigeren Untersuchung der Heiligen Schrift zum

Thema Hölle zu dem Schluss gekommen, dass sie kein Ort der ewigen Qual ist, aber dass das hebräische Wort *sheol* und das dementsprechende griechische Wort *hades* unterschiedlich mit den Wörtern *Hölle*, *Grube* und *Grab* übersetzt ist, von denen sich alle auf dieselbe Sache beziehen; ein verdeckter Zustand, eine verborgene Lage, ein Zustand der Nicht-Existenz (Einzelheiten findet man in der Broschüre *DIE HÖLLE DER BIBEL*). So war der Prophet Jona in einem schwimmendem Grab, einem versteckten, verborgenen Zustand, als er in dem Bauch des großen Fisches war (Jona 2:2) – es gab jedoch kein Feuer in dem Bauch des Fisches – „Bauch der Hölle“, in dem er zeitweise begraben war. Ebenso gab es auch kein Feuer in der Hölle, als Jesu tote Seele (Jes. 53:10, 12), Sein toter Leib (1. Kor. 15:2, 3, 20; Kol. 1:18) dort war (Apg. 2:31). Die Z.J. halten sich gleichermaßen an diese biblische Lehre zu diesem Thema. Sie lehren auch richtigerweise, dass die Bibel das Feuer als Symbol für Vernichtung gebraucht (Mt. 25:41), und so „ewiges Feuer“ ewige Zerstörung bedeutet, wie man am Beispiel der Städte Sodom und Gomorra und anderer zerstörter Städte sehen kann, die „des ewigen Feuers Pein leiden“ (Jud. 7), und dass der „Feersee“ als symbolischer Ausdruck nicht für ein ewiges Leben in Qual, sondern für den „zweiten Tod“ (Offb. 20:14; 21:8) benutzt wird.

Wir bemerken, dass manche die Z.J. wegen der bereits genannten Punkte verurteilen. Wir nehmen an, dass sie dies in den meisten Fällen tun, weil sie die Heilige Schrift nicht sorgfältig auf diese Aspekte untersucht haben und somit nicht sehen, dass die Ansichten der Glaubensbekenntnisse nicht auf die Bibel gegründet sind, sondern auf heidnische Vorstellungen und Missverständnisse, die während der finsternen Zeitalter gelehrt wurden, indem es als richtig erachtet wurde, Mitchristen, die in ihrem Glauben als nicht orthodox betrachtet wurden, auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen. Lasst uns in unseren Lehren zu diesen Themen vorsichtig sein, damit sich nicht herausstellt, dass wir *gegen* Gott kämpfen und nicht für Ihn.

EINIGE IRRTÜMER

Obwohl die oben dargelegten Lehren einen großen Prozentsatz der Ansichten der Z.J. repräsentieren, die wir als schriftgemäß erachten, so scheinen einige ihrer unterbreiteten Lehren nicht sicher auf der Grundlage des Wortes Gottes zu beruhen. Deshalb

sind die oben genannten Lehren das, was so viele zu dieser Organisation gezogen hat, und diese Wahrheiten verteidigt die Mehrheit voller Stolz, und das ist auch richtig so. Wir alle müssen jedoch immer Vorsicht walten lassen, wenn wir Gottes Wort studieren, um sicher zu sein, dass die daraus resultierenden Lehren auch von Gott sind und nicht von den Menschen. Wir können nicht beginnen, ernsthafte Irrtümer über Gottes Wort gutzuheißen oder zu dulden, indem wir mit der weit verbreiteten falschen Vorstellung beginnen, dass ihnen viele ihrer Lehren von Pastor Russell überliefert wurden und dass er ihre Bewegung gegründet hat. Seit Jahrzehnten trugen ihre *Watch Tower* Zeitschriften den Slogan „DIE WATCH TOWER ZEITSCHRIFT WIRD VON DEN ZEUGEN JEHOVAS SEIT 1879 VERÖFFENTLICHT“, wo doch tatsächlich die Organisation als „Zeugen Jehovas“ nicht vor dem 26 Juli 1931 existierte, als sie diesen Namen annahm; und viele ihrer Lehren haben sich (in der) ab dieser Zeit zu etwas ganz anderem entwickelt als das, was Bruder Russell zurückgelassen hatte. Doch erweckten sie den Eindruck, als ob sie immer noch mit ihm in Einklang wären.

Die Wachtturm- Bibel- und Traktat-Gesellschaft wurde von Pastor Russell als finanzielle Einrichtung gegründet, durch welche Spenden für die Verbreitung des Evangeliums benutzt wurden, und obwohl er als Präsident dieser Gesellschaft und Herausgeber des *Watch Towers* bis zu seinem Tode diente, so hat er weder die Organisation der Z.J. ins Leben gerufen, noch hatte er teil an ihrem Extremismus in Doktrin und Praxis. Die Bewegung der Z.J. wurde 1931 von J.F. Rutherford gegründet. Nach Pastor Russells Tod im Jahre 1916 löste Rutherford mithilfe betrügerischer Methoden und Rechtsbetrug den Vorstand auf, der das Werk übernehmen sollte, wie es in Pastor Russells Testament festgesetzt war, doch als Richter war er in der Lage, das Werk an sich zu reißen. Der *PROCLAIMERS OF GOD'S KINGDOM* [Verkündiger des Königreiches Gottes] (S.66) von 1993 sagt: „Bruder Rutherford war geneigt, die Ausrichtung der Organisation nicht zu ändern, sondern das vorgesehene Vorbild, das durch Russell aufgestellt wurde, weiterzuführen. Die Geschwister, die an Pastor Russells ursprünglicher Haltung festhielten, betrachteten *die Opposition* Rutherfords und wussten genau, was geschehen war. Das Buch fährt fort: „Die Tatsache, dass das Werk fortschritt und dass er (Rutherford) jede Anstrengung unternahm, den Anordnungen zu folgen, die Russell gab, schien sie

nicht zu beeindrucken. Vier Mitglieder des Vorstands gingen so weit sich zu bemühen, die administrative Kontrolle Rutherfords Händen wieder zu entreißen.“ [!] Tatsächlich gab Pastor Russells Testament an, dass die administrative Kontrolle diesem Vorstand übertragen werden sollte. Das Amt des Präsidenten, das Rutherford durch Wahl erhielt, war für eine bestimmte Zeit vorgesehen, aber er nahm bald eine weitere Änderung in der Politik vor und sicherte sich somit lebenslänglich dieses Amt. Nachdem am 17 Juli 1917 bekannt gegeben wurde, dass diese vier sich widersetzenden Vorstandsmitglieder entlassen wurden, begann die große Trennung innerhalb der Gruppe.

J.F. Rutherford behielt einige der Lehren Pastor Russells bei, verwarf jedoch schrittweise den Großteil davon und ersetzte sie durch eigene Vorstellungen, die in vielen Fällen nichtbiblisch, radikal und extrem waren. Wir haben ein 750 seitiges Buch (*MERARIISM*) und viele Ausgaben unserer Zeitschriften herausgegeben, die seine fortschreitende falsche Richtung in Lehren und Praktiken ausführlich beschreiben und zeigen, wie diese Lehren die Pastor Russells verdrängt haben. Also stellen diejenigen, die Pastor Russell, der Irrtümer Rutherfords beschuldigen, ihn in einem falschen Licht dar (wenn auch gewöhnlich unwissend). Pastor Russell war schon 15 Jahre, bevor die „Zeugen Jehovas“ entstanden, nicht mehr da.

DIE KONTROVERSE VON 1925 UND WELTHERRSCHER

Eng mit diesem Thema verbunden ist der Irrtum, dass ihre Organisation Jehovas neue Regierung auf Erden ist und ihre Führer die sichtbaren Herrscher sind. Dies begann mit der Kontroverse um 1925, wo sie eine Broschüre *MILLIONEN LEBENDE WERDEN NIE STERBEN* veröffentlichten, die andeutete, dass um 1925 das Königreich sichtbar aufgerichtet sein wird und Abraham, Isaak und Jakob und die anderen Treuen des Alten Testaments auferstehen und die irdische Herrschaft über die Welt übernehmen werden. Dieser Irrtum wurde in den 1960er Jahren mit ähnlichen Ergebnissen wiederholt. Rutherford ging sogar so weit, eine Villa in Kalifornien zu bauen und der Welt zu verkünden, sie dem Patriarchen David nach seiner Auferstehung 1925 bereitzustellen! Von 1919 bis 1925 war das ihr Slogan und als es nicht eintrat, begannen Rutherford und seine Mitarbeiter Wege und Mittel zu suchen, um von ihrer misslungenen Prophezeiung abzulenken, indem sie ihre anderen

Werke rühmten und alles Gute in der Bibel verdrehten und zu eigenen Gunsten falsch anwendeten und alles Schlechte denen zuschrieben, die sich ihnen widersetzten.

Einige Beispiele werden ausreichen. Das Kleid der Gerechtigkeit (Jes. 61:10) sollte nicht länger als Christi Gerechtigkeit verstanden werden (Röm. 3:24-26; 4:5-8; 10:4; 1. Kor. 1:30; 2. Kor. 5:21; Phil 3:9), das die menschlichen Unvollkommenheiten Seiner Fußstapfennachfolger während des Evangelium-Zeitalters bedeckt, sondern vielmehr Gottes Anerkennung der treuen Richtung der Neuen Schöpfungen seit 1918, die an Rutherfords öffentlichem Werk mitwirkten und unter das Kleid des Schutzes, des Segens und der Freude kamen (*The Watch Tower*, 1925, S. 38).

In einem Artikel mit dem Titel „The Birth of a Nation“ [Die Geburt einer Nation] (*The Watch Tower*, 1925, S. 67-74) ist ein weiterer fesselnder Irrtum dargelegt. Offb. 11:17-19 und Offb 12 sind seit 1914 verdreht und falsch angewendet. Zu Recht wurde gesagt, wer klar unterscheidet, lehrt klar. Hier haben wir ein deutliches Beispiel der unklaren Lehre Rutherfords, denn wir sehen, dass er die Frau [Zion] aus Jes. 66:7, die gebiert, bevor sie Wehen hat, und einen Knaben entbindet, bevor *die Geburtsschmerzen* kommen, mit der Frau aus Offb. 12:2 verwechselt, die den Knaben nicht eher gebar, *bis ihre Wehen einsetzten* oder *der Geburtsschmerz über sie kam*, sondern danach. Er behauptet, dass der Knabe Gottes Königreich repräsentiert, nicht im Sinne von Christus, Haupt und Leib, sondern im Sinne von Regierungsgewalt, womit Satans Reich gestürzt und die Welt im Millennium regiert werden soll. Wie wir im THE BIBLE STANDARD #221 gezeigt haben, ist der Knabe aus Jes. 66:7 der Christus, Haupt und Leib. Die in den Versen 7, 8 erwähnte Geburt ist eine symbolische. Es zeigt, wie die Kleine Herde und die Große Schar aus dem nominellen Zion befreit werden, erstere Klasse *bevor* und letztere *nachdem* ihre Geburtsschmerzen [Zeit der Trübsal] über sie kamen.

Es ist bemerkenswert zu beachten, dass sie 1925 behaupteten, eine neue Offenbarung von Jehova erhalten zu haben, dass Jehova ihnen offenbarte: „Jeder gehört entweder zur Organisation der Z.J. oder zur Organisation Satans“, siehe *PROCLAIMERS OF GOD'S KINGDOM* – S. 79 [Verkündiger des Königreiches Gottes]. Und so sagte Rutherford an einem sonnigen Tag auf einer Convention in Columbus, Ohio, die dort am 26. Juli 1931 gehalten wurde, in seiner

Rede *The Kingdom, the Hope of the World* [Das Königreich, die Hoffnung der Welt], die von über 300 Radiosendern übertragen wurde, dass er eine „Warnung von Jehova“ an „die Weltherrscher und die Menschen“ gibt, dass Gottes Organisation jetzt herrsche. Die bewegten Zuhörer antworteten „Ja!“ zu der Nachricht und nochmals „Ja!“, als er rief: „Wir wünschen uns als Zeugen Jehovas bekannt zu sein und mit diesem Namen genannt zu werden.“ Dadurch, dass sie also beanspruchten, Jehovas Organisation auf Erden zu sein und anstelle der Patriarchen des Alten Testaments zu herrschen, die nicht erschienen sind, wie eigentlich prophezeit, erreichten sie den Punkt, an dem auch das Papsttum Jahrhunderte zuvor stand, und behaupteten nun die Z.J. wären Gottes Regierung auf Erden, so wie die Päpste von 539 bis 1799 n. Chr. behaupteten, Christi Stellvertreter auf Erden zu sein.

ÜBER DIE JUDEN

Die Taktik der Ablenkung wurde auch in Bezug auf einen anderen Irrtum angewandt; der Beziehung zwischen Gott und Seinem Volk Israel.

Die Befreiung der Juden von ihrer Zerstreung unter den Nationen und die Verheißung ihrer Rückkehr in ihr Heimatland und zum nationalen, politischen System ist nun seit 1948 Gegenstand erfüllter Bibelprophezeiung (Jer. 30:18; 31:8-10; Amos 9:14, 15; Röm. 11:25, 26; Apg. 15:16). In starkem Gegensatz zur Heiligen Schrift und historischen Fakten zitieren wir aus *PROCLAIMERS OF GOD'S KINGDOM*, S. 141 [Verkündiger des Königreiches Gottes] – „Bis in das Jahr 1932 glaubte man, dass diese Schriftstellen speziell auf die natürlichen Juden anzuwenden seien.“ Es fährt fort: „Aber allmählich wurde es offensichtlich, dass das, was in Palästina in Bezug auf die Juden stattfand, keine Erfüllung von Jehovas großen Verheißungen der Wiederherstellung war – sie (*der Staat Israel*) setzten ihr Vertrauen nicht in Jehova, sondern in politische Nationen der Welt – die Diener Jehovas fingen an zu erkennen, dass es das geistige Israel war, „das Israel Gottes“ (es gibt keinen Zweifel, dass sie ihre Organisation der Z.J. meinen), das aus geistgesalbten Christen bestand, die, in Erfüllung von Gottes Absichten, sich des Friedens mit Gott durch Jesus Christus erfreuten.“

Dennoch zeigen diese Prophezeiungen nicht nur die Rückkehr des natürlichen Israels in ihr ursprüngliches Heimatland deutlich,

sondern auch, dass danach ihre teilweise Blindheit (Röm. 11:25) langsam von ihnen abfallen wird [als die gesalbte Klasse vollendet war] und ihre letztendliche Bekehrung zu ihrem Gott durch Jesus, welche der allgemeinen Auferweckung vorangeht, erfolgt (Röm. 11:15). Tatsächlich konnte nur das verfälschte Argument aus Rutherfords Lager über ihre „geistgesalbten Christen“ die Erfüllung des eingepropften sowie des natürlichen Ölbaums bedeuten!

„DIE GROSSE SCHAR“

Die nächste Ablenkungstaktik, die dazu bestimmt war, die Aufmerksamkeit von dem „Millionen . . . 1925“-Fiasko abzulenken und die noch eine weitere Änderung in den ursprünglichen Lehren Pastor Russells hervorbrachte, war eine neue Lehre bezüglich der Klasse der Großen Schar aus Offb. 7:9-17; 19:1-9. Es ist für die Leitung der Z.J. üblich, dass sie erst einmal davon redet „die Ausrichtung der Organisation nicht verändern zu wollen“ und dann eine komplette 180°-Drehung der vorigen Lehren durchführt. Rutherford fand es praktisch (er setzte auf die Ähnlichkeit der Wörter Millionen und Volksmenge [engl. millions und multitude] – ‚*Volksmenge*‘ wurde später zu ‚*Schar*‘ geändert in ihrer *NEUE WELT ÜBERSETZUNG*) die Lehre hinsichtlich der Klasse der Großen Schar abzuändern, von einer geistigen zu einer irdischen Klasse mit dem Ziel, seine fehlgeschlagene „Millionen“-Lehre zu unterstützen, ohne ein dazugehöriges Datum anzugeben. Später würden sie wieder 1975 als Datum festsetzen und dann nach dessen wiederholtem Fehlschlag wieder keinen Zeitpunkt angeben, um dann abermals keines festzulegen. *ÜBER 700.000 MITGLIEDER WURDEN AUFGRUND DER ÄNDERUNG VON 1975 AUSGESCHLOSSEN; DIESE TATSACHE WURDE IN DEM BUCH „CRISIS OF CONSCIENCE“ [Der Gewissenskonflikt] ANGEGEBEN*, das durch ein früheres Mitglied der Verwaltung geschrieben wurde.

Allerdings zeigt die Heilige Schrift die Große Schar deutlich als geistige Klasse. Die klare Andeutung findet man in Offb. 19:6, wo sich ihre Stimme aus der Stimme großer Wasser, Völker (Offb. 17:15), die von der Restitutionsklasse, der irdischen Klasse sind, hervorhebt. Noch ersichtlicher wird es unter dem Symbol der Familie in den Versen 7-9 aus der Tatsache, dass ihre Angehörigen als diejenigen beschrieben werden, die zum Hochzeitsmahl des Lammes eingeladen sind. In diesem Bild ist der Bräutigam Jesus, die Braut

ist die gesalbte Kleine Herde und die Gäste am Hochzeitsmahl sind die Große Schar. Die aufeinanderfolgende Reihenfolge der Ereignisse in einer Familie beweist, dass diese Gäste nicht die Restitutionsklasse sein können; erst einmal findet die Hochzeit statt, und danach kommt das Hochzeitsmahl, und noch später folgt die Zeugung der Kinder und als viertes und letztes deren Geburt. Die Große Schar, das Hauptthema von Offb. 19:1-9, die zu den Gästen beim Hochzeitsmahl gehört, kann nicht die Restitutionsklasse sein, weil diese nicht die Kinder dieser Hochzeit sind, die erst nach dem Hochzeitsmahl gezeugt und geboren werden.

KEIN ERBE IM LANDE

Das in Offb. 7:15 auf die Große Schar angewandte Bild der Leviten und Edelmänner zeigt ebenfalls, dass sie nicht die Restitutionsklasse ist. Der Ausdruck „dienen Ihm Tag und Nacht in Seinem Tempel“ beweist, dass sie gegenbildliche Leviten sind. In diesem Bild kommen Priester, Leviten und Israeliten vor. Die Priester sind Jesus und die Kirche, die Israeliten sind die Restitutionsklasse und der bedeutende Teil der durch die Leviten Dargestellten ist die Große Schar (Mal. 3:2, 3). Die Tatsache, dass die Leviten kein Erbe im Land hatten (4. Mo. 3:40-51; 5. Mo. 18:1-2; Jos. 13:14, 33; Hebr. 12:23) beweist, dass alle Leviten des Millenniums entweder geistig sind oder geistig werden; folglich wird keiner von ihnen letztendlich der Restitutionsklasse angehören.

Vor Gottes *königlichem Thron* (Offb. 7:15) zu sein, bedeutet ein Edelmann und Beamter des Königreichs zu sein. In diesem Bild des Königreichs ist der Christus auf dem Thron als König, die Große Schar sind die Beamten, die Edelmänner vor dem Thron; und die Restitutionsklasse sind die Untertanen des Königs und die Untergebenen Seiner Beamten, der Edelmänner; deshalb sind sie (die Restitutionsklasse) nicht in dieser Szene enthalten, da es eine Palastszene darstellt und ihr Platz außerhalb des Palastes ist. Psalm 45 zeigt die gleichen und weitere Unterschiede: Vers 2 führt Jehova ein; Verse 3-10 beziehen sich auf Jesus; Verse 10-14 zeigen die Kirche als Jesu Braut; Verse 15, 16 führen die Große Schar oder Große Volksmenge als „*Jungfrauen*“, die Brautjungfern ein; Vers 17 stellt die Altwürdigen als Kinder Christi und als Fürsten der Restitutionsklasse, getrennt und verschieden von allen anderen Klasse, dar.

Psalm 107 führt dieselben und andere Unterschiede ein: Die

Verse 2-9 behandeln die Kleine Herde; Verse 10-16 die Große Schar; Verse 17-22 handeln von dem fleischlichen Israel, erst verworfen und dann zur Gnade Gottes wiedergekehrt; Verse 23-32 von der Menschheit während und sofort nach der großen Trübsal; Verse 33-38 behandeln die Restitutionsklasse während des Millenniums; Verse 39-40 die Bösen und die Verse 41, 42 die Guten der Kleinen Zeit.

Die Aussage des Heiligen Paulus von dem Menschen, der Unzucht mit der Frau seines Vaters treibt (1. Kor. 5:5) beweist, dass die Große Schar geistig sein wird und folglich nicht die Restitutionsklasse sein wird. „Ihn zu übergeben dem Satan zum Verderben des Fleisches (um die böse Gesinnung zu überwinden, dass er lernt, nicht mehr Unzucht zu treiben, so wie Hymenäus und Alexander dem Satan übergeben worden sind, dass sie lernten, nicht mehr zu lästern, 1. Tim. 1:20), auf dass der Geist (die Neue Schöpfung) errettet werde (indem er von den Toten als Geist auferweckt wird) am Tage des Herrn Jesu.“

PATRIOTISMUS, DIE FAHNE UND DIE VEREINTEN NATIONEN

1917 zogen J.F. Rutherford und seine Nachfolger die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich, indem sie sagten, dass der Patriotismus vom Teufel komme, wie sie es in ihrem Buch *THE FINISHED MYSTERY* [Das vollendete Geheimnis], S. 247, ausgesagt wurde, wobei sie behaupteten, dass dies ein Nachlasswerk Pastor Russells sei, es dabei allerdings nur wenige Zitate aus seiner Feder zusammen mit vielen Verwerfungen seiner Lehren enthielt und viele davon durch neu erdachte Irrtümer ersetzt wurden. Gemäß der Veröffentlichung *PROCLAIMERS OF GOD'S KINGDOM* [Verkündiger des Königreiches Gottes] wurden Clayton Woodworth und George Fisher dazu bestimmt, das Buch vorzubereiten, das ein Kommentar zum Buch der Offenbarung, zum Hohenlied und zu Hesekiel war. Sie sagen: „Zum Teil basierte es auf dem, was Russell über diese Bibelbücher geschrieben hat, und *andere Kommentare und Erklärungen wurden hinzugefügt.*“ Nachdem dieses 1917 angegeben wurde, ist es offensichtlich, dass es als Pastor Russells Werk verkauft wurde, dennoch enthält es nicht weniger als 300 direkte Aussagen, die in Widerspruch mit seinen Lehren stehen.

Mit Sicherheit kam der Angriff auf den Patriotismus nicht aus seiner Feder. Patriotismus oder Liebe zum Vaterland ist ein ver-

bliebener Teil des Ebenbildes Gottes in dem gefallen Menschen und sollte von uns als solche anerkannt werden, obwohl er oft von jenen übertrieben wird, die tatsächlich oder zugegeben ihr Vaterland mehr lieben als Gott.

Rutherford und seine Anhänger versuchten, viele durch Furcht dazu zu zwingen, *THE FINISHED MYSTERY* [Das vollendete Geheimnis] und viele andere Schriften als Wahrheit anzunehmen, mithilfe von Androhungen von Exkommunikation, sie als „Widerstand gegen den Kanal“ zu offenbaren (natürlich meinten sie damit sich selbst als des Herrn wahrer und einziger Kanal der Wahrheit), oder weiter in die Finsternis zu gehen und von der Gunst des Herrn abgeschnitten zu sein, Mitglieder der „Judas-Klasse“ zu sein, in Harmagedon vernichtet zu werden usw. Dieses Benutzen der Angst, das praktiziert wurde und immer noch von den Z.J. praktiziert wird, um Anhänger für sich zu gewinnen und zu halten, steht in krassem Gegensatz zu der einladenden Methode Pastor Russells allen gegenüber auf der Basis des Wortes Gottes und Seiner Liebe.

Aufgrund ihres Angriffs auf den Patriotismus und anderer ähnlicher Irrtümer wurden Rutherford und sieben Anhänger 1918 zu einer Strafe im Bundesgefängnis verurteilt, und ihr Buch *THE FINISHED MYSTERY* [Das vollendete Geheimnis] wurde von der US-Regierung verboten. Ihr Weg des Radikalismus wurde seitdem fortgesetzt; später weigerten sich die Z.J. sogar der US-Fahne zu salutieren, unter welcher sie viele Segnungen erhielten. Infolgedessen brachten sie Missgunst und Verfolgung über sich, was sie als „Leiden um der Gerechtigkeit willen“ erklären. Sie behaupteten, dass sich Mt. 24:9-12 in ihrer Verfolgung erfüllte, obwohl es in Wahrheit die Geschichte der wahren Kirche während der vergangenen Jahrhunderte des Evangelium-Zeitalters vorhersagt.

Die Schwierigkeit mit der Flagge ist auf ihre Behauptung gegründet, sie sei ein Götzenbild; deshalb ist es Menschen durch das Zweite Gebot (2. Mo. 20:4) verboten, ihr zu salutieren, was, wie sie meinen, eine Anbetung ist.

Dieser Standpunkt ist aus mehreren Gründen falsch:

1) Die Flagge ist kein Götzenbild. Es ist kein Bild eines Gottes, noch ist es ein Bild der Nation, das natürlich kein Gott ist. Die Flagge ist die *Standarte* der Nation.

2) Das Zweite Gebot verbietet nicht den angemessenen Res-

pekt, der einer solchen Standarte entgegen gebracht werden sollte. Die Israeliten hatten durch Göttliche Anordnung Flaggen und Standarten um ihr Lager stehen, wie wir in 4. Mo. 2:2, 3, 10, 17, 18, 25, 34 lesen. Wenn dies Götzenbilder wären, würde Gott niemals dulden, dass Israel diese besäße, da Er Götzenbilder und ihre Anbetung verbot. Das eigene Heimatland verdient Respekt und Ehre, sowohl als göttliche Verordnung als auch für das Gute, das es verleiht. Außerdem sollten wir das Salutieren der Flagge beachten, besonders wenn es das Recht gebietet oder der Brauch verlangt; eine Sache, die Gottes geweihte Menschen passenderweise als Zeichen des Respekts für die göttliche Anordnung und für das Gute, das ihnen durch die Regierung verliehen wird, tun.

3) Das Salutieren der Flagge sollte nicht als Anbetung oder religiöser Dienst aufgefasst werden. Ebenso salutieren Soldaten einer Armee ihren Offizieren, und sie nehmen sie an und erwidern sie ohne einen Gedanken der Anbetung. Nur wenn eine Flagge ein religiöses Symbol wäre oder eine falsche Religion repräsentieren würde, wäre es falsch, ihr zu salutieren. Wir bedauern die Z.J. für das daraus resultierende Leiden, das sie durch Fanatismus, der auf solchen Irrtümern basiert über sich bringen. Dabei leiden sie nicht für die Gerechtigkeit, sondern für den Irrtum, der verdientermaßen unbeliebt ist. Und darüber hinaus sind das Leid und die Verfolgung, die sie über ihre Kinder bringen, indem sie sie dieser Situation in öffentlichen Schulen aussetzen, sogar noch bemitleidenswerter.

Im Lichte dieses bestimmten Betrachtungspunktes ist es interessant, dass die Organisation der Z.J. lange daran festgehalten hat, dass die Vereinten Nationen, als die Charta der Vereinten Nationen 1945 in Kraft trat, das Tier der Offenbarung seien. Davor, im Jahr 1920, dachten sie genauso über den Völkerbund, dem Vorgänger der Vereinten Nationen. Die Gesellschaft hat diese doktrinäre Haltung angenommen, kurz bevor der Vertrag im Oktober jenes Jahres unterzeichnet wurde und im *Watch Tower* vom Juli 1920 wurde bekanntgegeben: „Es war das Werk, das Jesus in Mt. 24:14 vorhergesagt hatte“ – *PROCLAIMERS OF GOD'S KINGDOM* [Verkündiger des Königreiches Gottes], S. 192. Schon im Jahr 1942 „erkannten die Z.J. auf der Grundlage der Bibel, dass gemäß Offb. 17:8 die Weltfriedensorganisation wieder auferstehen wird, aber scheitern würde, einen dauerhaften Frieden zu bringen.“ Sie beobachteten „katholische, protestantische und jüdische Führer, die an den Be-

beratungen in San Francisco im Jahr 1945 teilnahmen, in welchem die UN Charta entworfen wurde. Den Beobachtern dieser Beratungen war klar, wer „ein Freund der Welt“ sein wollte und wer bemüht war „kein Teil der Welt“ zu sein, was, wie Jesus sagte, dass es sich bei Seinen Nachfolgern bestätigen würde.“ Diese Kirchenorganisationen hatten (und haben immer noch) Vertreter bei diesen Versammlungen, die Non-Governmental Organizations (NGO) (dt.: nichtstaatliche Organisationen) genannt werden, welche in der Lage sind zuzuhören und sogar an den Sitzungen teilnehmen können. Die Z.J. zitieren diese Handlung als Beweis der Zugehörigkeit zu dem wilden Tier aus der Offenbarung, und sie sind somit unwürdig, von Jehova angenommen zu werden.

Die Organisation der Z.J. stellte der UN ihren Antrag (jedoch ohne Wissen seiner Mitglieder), um ein NGO Status zu erlangen. Am 8. Oktober 2001 berichtete die britische Zeitung Guardian in einem Artikel, dass die Watch Tower Bible & Tract Society eine geheime Verbindung zu den Vereinten Nationen hat, indem sie die Mitgliedschaft zur NGO erklärte. Eine Protestwelle ging von den Mitgliedern aus, viele gingen; andere dagegen wandten sich an die Führung und verlangten Antworten. Für das Einnehmen einer solchen Haltung wurden viele ausgeschlossen. Die leitende Körperschaft behauptete, dass sie sich den NGO Status beschafften, um Zugang zur UN-Bibliothek zu bekommen. Es ist unwahrscheinlich, dass ihre Schuld nur darin lag, eine Zugangskarte zur Bibliothek zu bekommen, besonders da offenbart wurde, dass es keine Bedingungen gab, die nicht auf Profit ausgerichtete Organisationen davon abhielt, die Bibliothek und seine Forschungsmaterialien zu nutzen oder der NGO beizutreten, bis nach dem 11. September 2001 und dem World Trade Center Ereignis, das die Sicherheitsrisiken erhöhte und dadurch neue Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden mussten. Bis zu diesem Zeitpunkt war die WTB&TS (Watch Tower Bible & Tract Society) bereits seit 10 Jahren Mitglied der NGO.

Aus unerklärlichen Gründen zogen sie die Mitgliedschaft am 9. Oktober zurück. Wieder einmal haben die Führer der Gesellschaft ihre eigenen Bestimmungen gebrochen. Dies ist ein weiteres Beispiel, wie die ursprünglichen Lehren des Wachturms (Watch Tower) nach Pastor Russells Tod verändert wurden; ursprünglich betrachtete er das Papsttum als das Tier, genau wie es Martin Luther, William Miller und andere taten.

Die Behauptung der Organisation der Zeugen Jehovas ist, dass jede Nation, die sich der UN anschließt, von sich zeigt, dass sie in Opposition zu Jehovas wahrer Regierung steht. Dies ist einer der Gründe, warum sie das natürliche Israel, als dem, von dem in der Prophezeiung gesprochen wird, verwerfen, da sich der neu gegründete Staat Israel 1949 der UN angeschlossen hat, denn gemäß den Z.J. setzten sie „ihr Vertrauen nicht in Jehova, sondern in politische Nationen der Welt“ – *PROCLAIMERS OF GOD'S KINGDOM* [Verkündiger des Königreiches Gottes], S.141.

Warum dieses Durcheinander? Weil die Organisation der Zeugen Jehovas lehrte (*Watch Tower*, Sept 1981, S. 23), dass, wenn eines ihrer Mitglieder „sich für Mächte entscheidet, die Jehova missbilligt, wäre es angebracht, der Vereinigung in einer kurzen Stellungnahme zu bekennen, dass man sich selbst ausgeschlossen hat und nicht länger ein Zeuge Jehovas ist.“ Sie beschrieben die UN als „Abscheulichkeit (*Gräuel, welches Verwüstung bewirkt*), die dafür verantwortlich ist Menschen zu Gottes Feinden zu kennzeichnen, indem sie sie mit dem Zeichen des Tieres kenntlich machen [666] und zum Tod in Harmagedon bestimmen.“ Die Führer der Organisation der Z.J., die ihre Gruppe der NGO zugehörig machten, erinnern uns an den Spruch „Tu, wie ich es sage – nicht, wie ich tue.“

Der 71. Artikel der UN Charta sieht die NGO gesetzlich und formal als Partner des UN Systems. Diese Gruppen, die diesen Status suchen, müssen sich jedes Jahr neu bewerben und der UN den Beweis vorbringen, dass sie ihren Einflussbereich zum Verbreiten der UN Propaganda in ihrem Einflussbereich nutzen.

DAS KREUZ GEGEN DEN MARTERPFAHL

Die Z.J. sind sehr darauf bedacht die Form des Todeswerkzeugs, an dem Jesus gestorben ist, festzusetzen – indem sie behaupten, dass es kein Kreuz war, das aus einem senkrechten und einem waagerechten Teil, sondern dass es vielmehr lediglich ein senkrechter Pfosten oder Pfahl war. (*Watch Tower* 1. November, 1950 – *welches immer noch als bestehender Glaube auf ihrer aktuellen Website bestätigt ist*) So heben sie unwichtige Dinge hervor, während sie, wie wir bereits gesehen haben, gewichtigere Sachen begrenzen oder vermindern, so wie die Längen, Breiten, Tiefen und Höhen der Liebe Gottes, die in der wahren *Evangeliumsbotschaft* von Jesus und Seinem Opfertod offenbart ist, „ein Lösegeld für ALLE“ (Adam

und das ganze Menschengeschlecht mit eingeschlossen und nicht nur die „Zeugen Jehovas“ – 1. Tim. 2:6; Hebr. 2:9). Das einzige griechische Wort in der Bibel, von dem das englische Wort *cross* (lat. *crux*) übersetzt ist, ist *stauros*, das oft, jedoch nicht ausschließlich (wie die Z.J. uns glauben machen wollen) für das primitivste Tötungswerkzeug, dem aufrechten Pfahl (*crux simplex*), benutzt wird, an dem das Opfer gebunden wurde, wenn kein Baum zur Hand war oder an dem er aufgespießt wurde. Dieses griechische Wort *stauros* wurde ebenso benutzt, um auf das *zusammengesetzte Kreuz* in verschiedenen Formen hinzudeuten (das *crux composite*) meistens in drei: 1) Das *crux immissa*, die Form, die meistens auf Bildern gesehen wird, in welchen der aufrechte Balken über den kürzeren Querbalken hinausragt; dies ist die wahrscheinlichste Form des Kreuzes, an dem der Erlöser gestorben ist, wie man neben anderen Gründen an der Inschrift, die über Sein Haupt gehängt wurde, ableiten kann (Mt. 27:37; Mk. 15:26; Lk. 23:38; Joh. 19:19); 2) Das *crux commissa*, oder Antoniuskreuz (so genannt, weil es auf seinen Umhang gestickt war), ein dreiarmliges Kreuz in der Form des Buchstabens T; und 3) Das *crux decussate*, üblicherweise als Andreaskreuz bekannt, in der Form des Buchstabens X.

Verwirrender ist, warum sie denken, dass diese ganze Änderung notwendig ist. Wieso lassen sie nicht die Wörter kreuzigen und Kreuz in der Bibel und den Leser entscheiden, ob *crux simplex* oder *crux composita*, so wie er es bevorzugt. Da Gottes Wort nicht direkt aussagt, ob der „*stauros*“, an dem Jesus gestorben ist, ein Pfahl oder das akzeptierte Kreuz, mit dem herausragendem Kopfstück über dem Querbalken, war, welches am besten zu den Inschriften in den drei Sprachen, die über Jesus Kopf platziert wurde, passen würde – Lk. 23:38 – oder ob es eine etwas andere Form hatte, ist keine Frage der Doktrin, somit ist es für niemandem vom Volk Gottes in Harmonie mit dem Geist eines gesunden Sinnes (2. Tim. 1:7) in dieser Angelegenheit zu überbetonen oder dogmatisch zu sein.

ZUM THEMA BLUTTRANSFUSIONEN

Auf der Website der Organisation der Z.J. ist unter der Rubrik ‘Publikationen’ folgender Abschnitt zum Thema Bluttransfusionen veröffentlicht: „Ist es verkehrt, einer Bluttransfusion zuzustimmen? Wir sollten daran denken, daß Jehova von uns verlangt, kein Blut zu uns zu nehmen. Das bedeutet, daß wir weder das Blut von an-

deren Personen in irgendeiner Form in unseren Körper aufnehmen dürfen NOCH EIGENBLUT, DAS AUFBEWAHRT WURDE (Apostelgeschichte 21:25). Wahre Christen werden also einer Bluttransfusion nicht zustimmen. Sie erklären sich zu anderen Arten der medizinischen Behandlung bereit, wie zum Beispiel Infusionen von Lösungen, die kein Blut enthalten. Sie möchten gern leben, aber sie werden nicht Gottes Gesetze verletzen, nur um ihr Leben zu retten (Matthäus 16:25).“ <http://www.jw.org/de/publikationen/bücher/was-erwartet-gott-von-uns/ehrfurcht-vor-dem-leben-und-dem-blut-haben/>

Dies ist eine ziemlich freie Interpretation der Textstelle aus Apostelgeschichte: „Denn den Gläubigen aus den Heiden haben wir geschrieben und beschlossen, dass sie der keines halten sollen, sondern nur sich bewahren vor dem Götzenopfer, vor Blut, vor Ersticktem und vor Hurerei.“

Der Apostel behandelt hier den Gedanken, dass konvertierte Heiden nicht unter den Forderungen des jüdischen Gesetzes standen. Weil er ein Jude war, hatte der Apostel das Recht, sich selbst zu läutern (wie er es offensichtlich in Vers 26 getan hat), falls er in Kontakt mit Blut kam oder Fleisch, das den Götzen geopfert wurde, zu sich nahm. Er tat dies nicht, weil er daran glaubte, dass dieser Gottesdienst eine Bedingung für seine Errettung war, sondern weil er seinen jüdischen Geschwistern entgegenkam, die noch nicht über diese Sache aufgeklärt waren. Aber als Heiden waren sie nicht an ein solches Gebot gebunden. Das Argument beginnt in Vers 19 und dieser 25. Vers zeigt, dass sie „so etwas nicht befolgen sollten“, da sie nicht unter diesem Gesetz standen. Die Praktiken der Zeremonien und Riten des jüdischen Gesetzes zu befolgen, würde für die Heiden bedeuten, dass sie an diese Symbole für ihre Errettung glauben und nicht gänzlich auf das Verdienst des Opfers Christi vertrauen müssten.

Gemeinhin beziehen sich die Z.J. auf 1. Mo. 9:4, wo zu Noah gesagt wird: „Allein esset das Fleisch nicht, das noch lebt in seinem Blut.“ Ihre NEW WORLD TRANSLATION [Neue Welt Übersetzung] sagt: „...das Fleisch mit seiner Seele – seinem Blut – dürft ihr nicht essen.“ Es scheint, dass sie sich wieder große Freiheit genommen haben, Dinge in Texte hineinzulesen, die nicht vorhanden sind. Das Blut, von dem gesprochen wird, ist das von niederen Tieren, was natürlich nichts mit Transfusionen zu tun haben würde. Wir stimmen mit der Anregung, kein Blut zu essen oder zu trinken oder rohes

Fleisch zu essen, überein, aber menschliches Blut, ob sein eigenes oder das einer anderen Person, für medizinische Zwecke zu sich zu nehmen, missdeutet den Sinn der Schriftstelle. Die Organisation der Z.J. hat Schriftstellen benutzt, um das zu beweisen: 3. Mo. 17:10-14; 7:26-27; 5. Mo. 12:15, 16, 23, 27; 1. Sam. 14:32-34 – aber in jedem dieser Fälle beziehen sie sich deutlich auf das Blut von niederen Tieren. Jedoch „behaupten“ sie, dass 1.Chro. 11:17-19 ein Beweis dafür ist, dass menschliches Blut mit eingeschlossen wird. Dies ist das Ereignis, als drei von Davids Männern ihr Leben riskiert haben, um ihm Wasser zu bringen, das er jedoch angesichts der Gefahr nicht trinken wollte, deren sie sich bei der Beschaffung ausgesetzt haben, indem er sagte: „Mein Gott verbot mir, dass ich dies tun sollte: Soll ich das Blut dieser Männer trinken, die ihr Leben in Gefahr gebracht haben?“ (Vers 19). Es ist offensichtlich, dass es keine Beziehung zwischen dem Abschnitt und diesen oben aufgelisteten bezüglich des Bluttrinkens von Tieren gibt und auch, dass David nicht von der Aufnahme von echtem Menschenblut spricht, sondern es nur als Symbol benutzt. So schätzte er die Bemühungen dieser treuen und geliebten Männer, dass er sie nicht benutzen würde, um einen eigenen Vorteil daraus zu ziehen, und deshalb goss er das Wasser als Trankopfer für den Herrn zu ihren Gunsten aus und sagte symbolisch, dass er es ablehnte, ihr Blut zu trinken.

Eine der oben zitierten Schriftstellen (3. Mo. 17:10-14) besagt: „Denn des Leibes Leben ist im Blut, und ich habe es euch für den Altar gegeben, dass ihr damit entsühnt werdet. Denn das Blut ist die Entsühnung“. Einer der Hauptgründe, warum Jehova das Essen des Blutes niederer Tiere verbietet, ist, dass es für vorbildliche Opfer zur vorbildlichen Versöhnung gebraucht wurde, dass es „ohne Blutvergießen keine Vergebung gibt“ (Hebr. 9:22). Paulus sagt uns: „Denn das Gesetz hat den Schatten von den zukünftigen Gütern“ (Hebr. 10:1). Er fährt fort: „Denn es ist unmöglich, durch das Blut von Stieren und Böcken Sünden wegzunehmen“ (Hebr. 10:4). Dann von Jesus sprechend fährt er fort: Siehe, ich komme zu tun, Gott, deinen Willen.“ Da hebt Er das erste (das Vorbild) auf, damit Er das zweite (das Gegenbild) einsetze. Nach diesem Willen sind wir geheiligt ein für allemal durch das Opfer des Leibes Jesu Christi“ (Hebr. 10:9, 10). Die Ansicht des Apostels ist klar zu verstehen, dass das Blut, ob im Symbol eines Vorbildes oder in der Realität, worauf das Vorbild verwies, kostbar in den Augen Gottes war.

Da wir keine Schriftstellen haben, die diese Angelegenheit direkt behandeln, betrachten wir die Anwendung der Prinzipien, die in Gottes Wort niedergeschrieben wurden, um Anhaltspunkte zur Lösung der Frage zu finden. Wir denken, wenn uns Gottes Wort sagt (3. Mo. 17:14), dass „des Leibes Leben in seinem Blut ist“, deutet Er auf die Hauptfunktion des Blutes hin, das Lebensprinzip zu jedem Teil des Körpers zu tragen und es zu erhalten, da das lebengebende Blut der Träger des Lebensprinzips ist, welches in den Versen 11 und 14 wie auch in 5. Mo. 12:23 als „Leben“ bezeichnet wird (siehe unser Buch *CREATION* [Schöpfung], S. 497 oben, 525 unten). Wenn nun das Leben von jemandem schwach wird, und ein geeigneter Spender etwas von seinem Blut anbietet, um es wieder zu stärken, erwarten wir und finden, dass nichts unvernünftig ist, wenn sich der Sterbensprozess verzögert, und das Leben verlängert wird. Wir sehen, dass das Beste, das eine Bluttransfusion für uns bewirken kann, bloß eine Verlängerung der Lebensspanne eines sonst sterbenden Menschen ist, der unter dem Fluch fortlebt. Darin steckt keine Gemeinsamkeit zu Jesu Opfer, da nur Sein Blut, das Verdienst Seines als Kaufpreis für Adam und sein Geschlecht niedergelegten menschlichen Lebens, ewiges Leben bringt (1. Kor. 15:21, 22).

Für ein geweihtes Kind Gottes, das etwas von seinem Blut an jemanden spendet, der es braucht, ist es sicher keine Sünde; es ist ebenso keine Sünde, etwas Blut zu verlieren, um jemanden vor einem Angriff zu schützen. Geweihte Christen sollten daran denken, dass sie ihr Leben Gott gewidmet haben; und während sie jedem Menschen Gutes tun sollen, wie sie die Gelegenheit haben, so gilt dies besonders dem Haushalt des Glaubens (Gal. 6:10). Außerdem, „sollen wir auch das Leben für die Brüder lassen“ – besonders, wenn es darum geht, andere in dem allerheiligsten Glauben zu erbauen (1. Joh. 3:16); (Pastor Russells Buch *THE NEW CREATION* [Die Neue Schöpfung], S. 137) „Wenn aber jemand für die Seinigen und besonders für die Hausgenossen nicht sorgt, so hat er den Glauben verleugnet und ist schlechter als ein Ungläubiger“ (1. Tim. 5:8). Deshalb, wenn ein Mitglied seiner eigenen Familie oder ein naher Verwandter oder eines der Geschwister oder ein enger Freund dringend zusätzliches Blut benötigt, um am Leben zu bleiben, so sehen wir keinen biblischen Grund, warum ihm ein geweihtes Kind Gottes für diesen Zweck nicht etwas Blut spenden

kann. Wenn ein Einzelner den Gedanken unangenehm findet, dass er Blut zum Vorteil anderer gibt, ist das verständlich, jedoch ist es eine ganz andere Sache, wenn die Anweisung der Z.J. besagt, dass sich Gottes Volk von solchen Methoden sauber halten soll, und behauptet, dies sei die Lehre der Heiligen Schrift; dies ist eine irreführende Feststellung.

DOGMATISCHES SEKTIERERTUM

Die Z.J. zeigen Kennzeichen dogmatischen Sektierertums, da sie auf S. 328 in *NEW HEAVENS AND A NEW EARTH* [Neue Himmel und eine neue Erde] behaupten, dass „*heute die Neue Welt-Gesellschaft die einzige Gruppe ist, die ein wahres aufbauendes Werk ausführt.*“ Natürlich sprechen sie von der (Z.J.) Gesellschaft der Z.J. und betrachten alle außerhalb ihrer Bewegung, oder wie sie es sagen, *GOTTES ORGANISATION*, als so gut wie verloren. Innerhalb von 12 Jahren nach Pastor Russells Tod verwarfen sie die Notwendigkeit, einen guten christlichen Charakter zu entwickeln (*Watch Tower* 1926, S. 131-136). Alle anderen, besonders die, die offen widersprachen, gehören zu denen, welche „die Erde verderben“, und sie sind zur Vernichtung in Harmagedon vorgesehen. Sie lehren und denken, dass nach ihrer Zerstörung die Welt für die Neue Welt-Gesellschaft gereinigt sein wird, und ihre Mitglieder werden „*sich fortpflanzen und dem Auftrag an Adam und Eva in Eden wahre Stärke und Kraft verleihen: „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan“ 1. Mo. 1:28 – New World Translation.*

Interessanterweise bekunden sie auf S. 194 in *PROCLAIMERS OF GOD'S KINGDOM* [Verkündiger des Königreiches Gottes] die Tatsache, dass mehr als 2000 Zeugen Jehovas in Konzentrationslagern in Deutschland und Polen während des Zweiten Weltkrieges eingesperrt worden sind, und halten dies als Beweis, dass sie Gottes Elitegruppe sind. Sind sie in Unkenntnis, dass es noch andere Gruppen von Bibelforschern, gab, die alle derselben „Erntewahrheitsquelle“ entsprangen, die die gleiche Verfolgung erleiden mussten? Macht dies nicht auch diese anderen Gruppen würdig, ebenso wie die Juden, die die Hauptlast der Leiden trugen? Während des Krieges wurden tatsächlich viele Tausende von Bibelforschern im kommunistischen Rumänien inhaftiert, unter ihnen eine Vielzahl von Z.J., die die größte Zeit im Gefängnis verbrachten, bis das kommunistische Regime in den frühen 90er Jahren durch die Un-

ruhen und Ermordung des Diktators Nicolae Ceausescu fiel. Kurz nach dem Fall des Kommunismus wurde die Mehrheit, die überlebt hatte, aus dem Gefängnis befreit. Die „Watch Tower“-Bewegung in Rumänien hatte die 50-jährige Schreckensherrschaft überlebt, obwohl sie vom Hauptsitz in Brooklyn, N.Y., abgeschnitten waren; dennoch finden wir, dass sie erschüttert waren zu entdecken, dass in diesen 50 Jahren so viele Änderungen in Lehre und Anordnungen gemacht wurden, dass es nicht mehr dieselbe „Organisation“ war. <http://the-true-jw.oltenia.ro>

Die Rumänen (zusammen mit ein paar Russen, Ukrainern, usw.) zogen ihre Mitgliedschaft zurück und stehen nun allein als „wahre Zeugen Jehovas“, zu denen Zehntausende gehören. Jetzt werden sie zu den Missetätern gezählt, doch sind sie nur in dem schuldig, dass sie an dem Glauben (zu einer bestimmten Zeit angenommen) ihrer Vorgänger festhalten. Der selbstverherrlichende Geist dieser Bewegung ist dem des Pharisäers ähnlich, der zu Gott prahlte: „Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die anderen Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner“ (Lk. 18:11), und alles, was der arme Zöllner aussprechen konnte, war: „Gott, sei mir Sünder gnädig“ (Vers 13). Sicherlich es ist „Besser demütig sein mit dem Geringen, als Beute teilen mit den Stolzen“ (Sprü. 16:19).

DAS LÖSEGELD FÜR ALLE?

Die fehlerhafteste Lehre der Zeugen Jehovas ist, dass Jesus sich selbst als Lösegeld nur für „die gläubige Menschheit“ gab und dass die „gläubige Menschheit“ nur sie selbst ist. Darin schließen sie sich den calvinistischen Glaubensbekenntnissen des Großen Babels an, die sagen, dass nur die Auserwählten errettet werden. Sie führen diesen Ausdruck „für gehorsame Menschen“ oder für „gehorsam Gläubigen auf Erden“ an, aber nicht als Lösegeld für ALLE, wie es die Bibel in 1. Tim. 2:5, 6; 4:10 und Hebr. 2:9 angibt. Lasst uns beachten, wie der Apostel die Angelegenheit darstellt: „Wir vertrauen dem lebendigen Gott, der der Retter aller Menschen ist, besonders, die an ihn glauben“ (1. Tim. 4:10). Ein Lösegeld ist hier ein *ENTSPRECHENDER PREIS* oder wie im griechischen *lutron anti*. Deshalb beziehen sich diese Bibelstellen auf Adam und alle seine Nachkommen, die in dem ALLE beinhaltet sind. In ihrem *Watch Tower* vom 1. Februar 1954 versuchen sie das Wort nichtig zu

machen, indem sie drei Wörter in 1. Tim. 2:6 anhängen: „Der sich als entsprechenden Kaufpreis gab für alle *ARTEN VON MENSCHEN*.“ Auch wenn man kein Experte des Griechischen ist, kann man vom interlinearen Text wie dem *EMPHATIC DIAGLOTT* oder *BERRY'S INTERLINEAR GREEK-ENGLISH NEW TESTAMENT* sehen, dass es keine entsprechenden griechischen Wörter für die Wörter „Arten von Menschen“ gibt. Unter den vielen Übersetzungen finden wir diese 3 hinzugefügten Wörter nur in einer Fußnote in der eigenen *NEW WORLD TRANSLATION* [Neue Welt Übersetzung] der Z.J.

In ihrer Blindheit bezüglich dieses Themas verfehlen die Z.J. zwischen der universellen Errettung *von der adamitischen Verurteilung* Adams und aller seiner Nachkommen, für die Christus gestorben ist, und die deshalb alle eine Auferstehung von dem Lösegeldpreis, das für sie bezahlt wurde, erhalten müssen, wie es in der Bibel in 1. Tim. 2:4; Röm. 5:18 gelehrt wird, und der universellen Errettung *zu ewigem Leben*, das nirgendwo in der Bibel gelehrt wird, zu unterscheiden. Deshalb ist uns Errettung und Befreiung vom adamitischen Fluch verheißen, sogar für die Menschen von Sodom und Gomorra. Sie werden vom Schlaf des adamitischen Todes während der Auferstehungserweckung sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten zurückgebracht werden (Apg. 24:15), da Jesus auch für sie gestorben ist, und wir sehen, dass sie in Adams Lenden waren, als er sündigte (Hes. 16:48-50, 53-63). Im Gegensatz dazu widersprechen die Z.J. hier offen Gottes Wort und auch in Mt. 10:14, 15, wo Jesus zeigt, dass es für Sodom und Gomorra am Tag des Gerichts erträglicher sein wird als für die, die gegen größeres Licht sündigen; denn sie sprechen von „der völligen Unmöglichkeit eines Lösegeldes für Ungläubige oder willig Sündhafte, weil Sodom und Gomorra unwiderruflich verurteilt und vernichtet worden sind, ohne mögliche Wiederherstellung“! Klar ist, wenn jemand eine Sünde willig begeht und nach der Errettung vom adamitischen Fluch und dem Eintritt in die Erkenntnis der Wahrheit, entweder in diesem oder im nächsten Zeitalter, noch immer darin beharrt, so sagt die Schrift, gibt es für solche keine Hoffnung auf ewiges Leben (Hebr. 6:4-6; 10:26, 31); aber alle werden eine gänzliche und völlige Gelegenheit bekommen, ewiges Leben zu erlangen. Das Lösegeld ist nur hinsichtlich „*der Macht des Grabes*“ (Hos. 13:14) und die Bibel lehrt nirgendwo von einem „Lösegeld zu ewigem Leben“, wie es der Watch Tower tut (1954, S. 84).

Um weiter zu zeigen, wie die Z.J. das Lösegeld für ALLE ablehnen und um mehr diesbezügliche Schriftzeugnisse anzuführen, zeigen wir einige Fragen und Antworten aus unserer Zeitschrift THE BIBLE STANDARD:

FRAGE: Warum lehnen die Zeugen Jehovas ab, dass Christus für Adam und alle seine Nachkommen gestorben ist?

ANTWORT: Nicht, weil sie eine biblische Basis für eine solche Ablehnung haben, denn die Bibel verneint es nicht, sondern bestätigt vielmehr Christi Lösegeldpreis als anwendbar für Adam und seine Nachkommen. Sie lehnen diese Bibeldoktrin ab, weil sie von ihrem „KANAL“, ihrem theologischen Hauptquartier, abgelehnt wird. Durch einen Ausfluss einer Anzahl von Irrtümern nahmen sie diese Ablehnung auf – dass der ganze Klerus, die Führer der Herde und alle, die in Harmagedon sterben, in den Zweiten Tod gehen; ihre „Anderen Schafe“, die die Restitutionsklasse im Millennium bilden (erst durch die Auferstehung und dann durch ihre weitere Neuzeugung), würden es logischerweise überflüssig machen, alle anderen nichtausgewählten Nachkommen aus dem Grabe auferstehen zu lassen. Dieses „NEUE LICHT“ steht in krassem Gegensatz zum *Lösegeld* und widerspricht grob drei fundamentalen Doktrinen der Errettung: 1) Gottes Liebe und Bereitstellung für jeden zur Errettung; 2) Jesus Tod für jeden zur Errettung und 3) Das Werk des Geistes für jeden zur Errettung. Zahlreiche Schriftstellen unterstreichen diese drei Lehrsätze. Lasst uns kurz die wichtigsten zu jeden dieser 3 Punkte betrachten:

1. GOTT BEWIRKT ERRETTUNG FÜR ALLE

Denn Gott hat die Welt so geliebt, dass Er Seinen einzig gezeugten Sohn gab, um sie zu retten (Joh. 3:16, 17). Gott zeigt Seine Liebe gegenüber der Menschheit, indem Er ihnen Christus gab, der für die Gottlosen starb (Röm. 5:6-8). Seine Liebe für die Welt bringt Ihn zum Entschluss, alle Menschen von der adamitischen Verurteilung zu befreien und sie zu einer genauen Erkenntnis der Wahrheit zu bringen (1. Tim. 2:4). Er ist deshalb der Retter aller Menschen von diesem Urteil (1. Tim. 4:10). Seine Liebe ist die Gnade Gottes „erschienen, heilbringend allen Menschen“ (Tit. 2:11; *die wörtliche Übersetzung ist innerhalb der Anführungszeichen*). Seine durch die Errettung gezeigte Liebe für alle äußert sich darin, dass Er Jesus gab, um für die Menschheit zu sterben wie wir in Tit. 3:4

lesen: „Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien“. Sicherlich zeigen diese und viele andere Schriftstellen, dass Gott alle Menschen liebt und ihnen die Errettung bereitstellt.

2. JESUS IST FÜR ALLE GESTORBEN

Der Tod unseres Herrn für die ganze sündhafte Menschheit ist größtenteils bildlich und prophetisch in Jes. 53:4-12 beschrieben. Er ist das Lamm Gottes, das *die Sünde der Welt* wegnimmt – Adams Sünde, das ganze Menschengeschlecht mit eingeschlossen – da sie für seine Sünde sterben, muss es seine Sünde sein, die weggenommen wird (Joh. 1:29). Jesus sprach, dass, wenn Er von der Erde erhoben würde, Er alle Menschen in die Gunst zu sich beeinflussen würde (Joh. 12: 32, 33). Gleichwie Adams Sünde und Ungehorsam Sünde und Tod über alle Menschen brachte, so wird der Gehorsam und die Gerechtigkeit Christi die Sünde und den Tod aufheben, damit alle ein Recht auf Leben bekommen können (Röm. 5:18, 19). Jesu Lösegeld wurde für alle Menschen niedergelegt, was Ihn zum Mittler für alle Menschen macht (1.Tim. 2:5, 6). Er schmeckte durch Gottes Liebe und Gnade den Tod für *jeden Menschen* und für diesen Zweck musste Er *Adams entsprechender Preis werden* (Hebr. 2:8, 9). Er ist die Befriedigung der Gerechtigkeit Gottes, nicht nur für die Sünden der Kirche, sondern auch für die Sünden der Welt (1. Joh. 2:2). Die Gerechtigkeit verurteilte Adam und ist später befriedigt.

3. DAS WERK DES GEISTES ZUR ERRETTUNG

Als Ergebnis von der Liebe Gottes, die Christus als Lösegeld für alle Menschen gab und Christi Tod für alle Menschen, wird sich das Werk des Geistes zur Errettung im Millennium auf alle Nicht-Erwählten des Geschlechts Adams ohne Ausnahme ausbreiten. Tatsächlich lehren sehr viele Schriftstellen diesen Gedanken, von denen wir einige zitieren werden: Der Christus, als Same Abrahams, wird, indem Er das Millenniumswerk des Geistes tut, zu Erlösungszwecken alle Familien, Geschlechter und Nationen auf der Erde zu Errettungszwecken segnen (1. Mo. 12:3; 18:18; 22:18). Auf Christi Wunsch im Millennium hin wird Gott Ihm alle Nationen und Enden der Erde als Sein Erbe und Eigentum geben (Ps. 2:8). Alle Enden der Erde, alle Geschlechter der Nationen und alle, die

zu Staub werden (alle, die in Adam tot sind) sollen zurückkehren und den Herrn anbeten und vor Ihm niederfallen (Ps. 22:27-29). Gott hat alle Nationen gemacht und diese werden Ihn im Millennium anbeten und ehren (Ps. 86:9). Gott wird jedem Seinen Plan offenbaren, und die ganze Welt wird diesen erkennen (Ps. 98:2, 3). Alle Nationen werden Teil des Königreichs Gottes sein (Jes. 2:2). Jesus als das wahre Licht wird jedem, der in die Welt kommt, die Wahrheit lehren (Joh. 1:9). Diese drei Punkte widerlegen die Zeugen Jehovas vollständig in ihrer Ablehnung des Lösegeldpreises als anwendbar für Adam und sein ganzes Geschlecht.

FRAGE: War der Lösegeldpreis für Adam gegeben? Mir wurde gesagt, dass er nicht verführt wurde, dass er ein willentlicher Sünder war, und deshalb das Lösegeld nicht für ihn gegeben worden ist.

ANTWORT: Die Bibel lehrt, dass Jesus ein genauer Gegenwert zu Adam war. Adam sündigte absichtlich und das Geschlecht starb in ihm, gemäß 1. Tim. 2:14, verglichen mit Röm. 5:12-14. Jesus starb, um alle Auswirkungen von Adams willentlicher Sünde zu überwinden. Adams absichtliche Sünde machte ihn und das Geschlecht in seinen Lenden vor dem Gesetz für die göttliche Gerechtigkeit tot. Deshalb ist das ganze Geschlecht in Adams willentlicher Sünde mit einbezogen; und Gott betrachtet es so. Jesus starb für diese absichtliche Sünde Adams und seines Geschlechts. Adams Schuld gegenüber der göttlichen Gerechtigkeit war ein vollkommener menschlicher Leib, Leben, Recht zum Leben und Lebensrechte; und genau diese gab Jesus, indem Er das Lösegeld bezahlte. Da niemand außer Adam diese vier vollkommenen Dinge besaß, so müssen diese 4 vollkommenen Dinge, die Jesus als entsprechenden Preis opferte, FÜR Adam gegeben worden sein.

Die göttliche Gerechtigkeit benötigt einen exakten Gegenwert zu einer Schuld und die einzige Person, abgesehen von Jesus, die einen vollkommenen menschlichen Leib, Leben, Recht zum Leben und Lebensrechte hatte, war Adam. Adam war also der einzige, für den dieser gleichwertige Preis direkt von Jesus gegeben werden konnte. Wenn Adam nicht erlöst werden sollte, könnte Gott nicht ein vollkommenes menschliches Wesen einladen, der gleichwertige Preis zu sein, da Jesus kein Gegenwert zum unvollkommenen Geschlecht ist, abgesehen von Adam. Daher würde es kein gleichwertiger Preis sein, der für die gefallene Menschheit gegeben wäre, außer, wenn das gefallene Geschlecht als Teil von Adam betrachtet

wird, als fähig sich zu vermehren, und in Adam erlöst zu werden. Denn ein vollkommenes menschliches Wesen ist nicht der entsprechende Preis zu Milliarden unvollkommener menschlicher Wesen, in sich allein gesehen. Wenn Adam nicht als Gegenwert gelten würde, würde jedes Individuum seinen eigenen Erretter benötigen, um erlöst zu werden. Nur dadurch, dass all diese Milliarden unvollkommener Menschen im zeugungsfähigen Zustand des vollkommenen Adam als vollkommen gesehen werden, konnte Gott verlangen, ein vollkommenes menschliches Wesen entsprechenden Preis zu nehmen, der die Fähigkeit besaß, ein vollkommenes Geschlecht zu zeugen. Dies zeigt deshalb, dass Adam die direkte Bezugsperson zu dem Lösegeld ist. Der Rest des Geschlechts war nur indirekt in das Lösegeld miteinbezogen, weil es in der Fähigkeit Adams, von ihm gezeugt zu werden, stand, und für dieses gab Jesus ein ungeborenes vollkommenes Geschlecht in Seiner Fortpflanzungskraft, das Geschlecht als vollkommenen zu zeugen.

In Hebr. 2:7, 9 werden Adam und Jesus als die einzigen zwei Menschen, die mit Ruhm und Ehre gekrönt sind, dargestellt, da sie vollkommen im Ebenbild und Gleichnis Gottes waren, und so wird Jesus als der exakte Gegenwert zu Adam gezeigt; und infolgedessen gab Er sich selbst hin, um den *„Tod für jeden zu schmecken“*. Adam war ein Mitglied des menschlichen Geschlechts und war somit auch in Jesu Lösegeld eingeschlossen, da uns 1. Tim. 2:5, 6 sagt, dass Jesus für *„ALLE“* gestorben ist, folglich für jeden aus dem Menschengeschlecht. Gemäß Hebr. 2:7, 9 war Adam der einzige, der mit Ruhm und Ehre gekrönt war, für den Jesus, als ein anderer, der mit menschlichem Ruhm und gekrönt war, direkt sterben konnte. Es kann beachtet werden, dass Vers 8 zeigt, dass der Rest der Menschheit nicht mit Ruhm und Ehre gekrönt ist, was deshalb bedeutet, dass Jesus der Gegenwert zu Adam war und deshalb Adam und das Geschlecht, wie es in Adams Schöpferkraft war, losgekauft hat.

Die zwei oben erklärten Abschnitte, beinhalten direkt das Lösegeld, welches seinen Mittelpunkt in Adam hat. Auf der Grundlage, dass Jesus das Lösegeld für Adam gegeben hat, gibt uns Paulus die Gegenüberstellung zwischen den Auswirkungen Adams und Jesu auf die Menschheit in 1. Kor. 15:21, 22 und in Röm. 5:15-19.

Jesu Fähigkeit, die Folgen von Adams Sünde für die Welt zu nichte zu machen, wie die zwei Bibelstellen zeigen, basiert auf der Tatsache, dass Er Adams willentliche Sünde und die Beteiligung des Menschengeschlechts darin, in Adams Zeugungskraft, vor der

göttlichen Gerechtigkeit sühnt. Deshalb muss das Lösegeld auch Adam betreffen. Wenn nicht, gäbe es keine Möglichkeit, die Auswirkungen seiner Sünde vor der göttlichen Gerechtigkeit zu entfernen, denn diese Folgen betreffen das Menschengeschlecht. Es sollte deshalb wiederholt werden, dass Jesu Opfer die absichtliche Sünde Adams und die Beteiligung, die die Welt darin hatte, wiedergutmacht; so sühnt es auch alle Auswirkungen, die aus der willentlichen Sünde über Adam und sein Geschlecht kommen, die Schwächen und die Unwissenheit, die daraus folgen.

Es ist daher eine unehrliche Irrlehre zu sagen, dass der Tod unseres Herrn nur für die Aufhebung der Sünden der Schwäche und der Unwissenheit ist. Es ist wahr, dass er die Aufhebung unserer Sünden der Schwäche und der Unwissenheit bewirkt, aber er tilgt auch die Schuld von Adams willentlicher Sünde, wie diese ihn und uns einschließt, und deshalb macht Jesu Lösegeld Adams Willentlichkeit und unsere Beteiligung an der Sünde zunichte. Wenn Jesu Tod Adams willentliche Sünde nicht sühnt, weil sie willentlich war, dann sühnt sie auch nicht die Beteiligung des Menschengeschlechts daran, da sie Teil von Adam ist; folglich würden wir nicht von dem Urteil auf jene willentliche Sünde als Teilhaber daran erlöst, weil wir durch Adams Werk der Fortpflanzung, als er absichtlich sündigte, betroffen sind. Und daher, wie viele unserer Sünden der Schwachheit und Unwissenheit auch durch Jesu Tod gesühnt werden, so hätten wir keine Befreiung von der ursprünglichen Verurteilung Adams und seines Geschlechts für seine willentliche Sünde. Also macht dieser Irrtum die Errettung unmöglich. Zu verneinen, dass Jesu Adam erkauft, bedeutet, den grundlegendsten Teil des Lösegeldes zu verleugnen – DASS ES DER GENAUE ENTSPRECHENDE PREIS FÜR ADAM IST.

PASTOR RUSSELL UNEINS MIT DEN ZEUGEN JEHOVAS

FRAGE: Wenn Adam bereits eine Probe hatte und versagte, wird er eine weitere haben und wenn ja, wofür? Warum sollte er auferweckt werden wenn er in der ersten Probe versagte?

ANTWORT: Von Pastor Russell bei einer Frageversammlung auf einer Convention von 1909; (*WHAT PASTOR RUSSELL SAID* [Was Pastor Russell sagte], S. 6) Der Grund dafür, dass er eine Auferstehung und eine erneute Probe haben soll, ist, weil Gott es so wollte und das ist der allerbeste Grund. Wenn ihr nun wissen wollt wa-

rum, können wir einige Vermutungen anstellen, die uns vielleicht nützlich sind.

Ich denke der Grund, warum Gott es so wollte, ist, dass Adam in vielerlei Hinsicht noch keine Probe unter den günstigsten Bedingungen hatte, die Gott angeordnet haben könnte, obwohl diese Probe gerecht war. Er war geistig völlig ausgestattet, aber es kam eine große Versuchung über ihn und wegen seines Mangels an Erfahrung versagte er. Was war die Prüfung oder Versuchung?

Erinnert euch, dass der Apostel sagt, dass Adam nicht verführt worden war; er wusste, was er tat, dass er die verbotene Frucht aß, das Gesetz Gottes übertretend, und das es den Tod bedeutete. Darüber gab es keine Ungewissheit. Wieso hat er es getan? Ich denke, dass die Geschichte den Gedanken birgt, es aus mitfühlender Liebe getan zu haben. Er war ohne Frau gewesen, und während die verschiedenen Vogelarten zwitschern konnten und andere Tiere Aufsehen erregen konnten, war dies für einen Menschen nicht zufriedenstellend. Als Gott ihm eine Frau gab, Knochen von seinen Knochen, Fleisch von seinem Fleisch, genoss er die süße Gemeinschaft und merkte, dass er sie verlieren und wieder allein sein würde, nachdem sie ungehorsam war; so sagte er, ich will mit ihr essen und mit ihr sterben. Wenn sie in die unzubereitete Welt ausgehen und sterben müsste, so werde ich es auch. Dies ist wirklich ein sehr edles Merkmal für den Charakter des ersten Menschen, und die Umstände dieser Versuchung, wie ihr sehen werdet, machten sie zu einer sehr schweren Erprobung. Ich denke nun, das wäre ungefähr, was unser Himmlischer Vater sagen würde: Adam, zu der Zeit, als du dies getan hast, wusstest du nicht genau, was Ich für dich tun könnte oder tun würde, oder was du zu der Zeit haben könntest, wenn du gehorsam gewesen wärest. Nun Adam habe ich vor, dich und dein Geschlecht zu erlösen. Du wirst einen anschaulichen Beweis meiner Liebe bekommen, und nachdem du die Höhe, Tiefe, Länge und Breite meiner Liebe erfahren hast, werde ich von dir erwarten, völlig und vollkommen mein Gesetz zu halten und für immer zu leben, aber wenn du ungehorsam bist, dann wirst du den ZWEITEN TOD sterben und wirst nie mehr eine weitere Gelegenheit zur Wiederherstellung bekommen.

ZUM SCHLUSS

Wir halten keine Feindseligkeit gegenüber unseren Ge-

schwistern der Zeugen Jehovas, wünschen aber jedem von ihnen den größten Segen, den sie derzeit erhalten können. Wir bestehen darauf, ungeachtet ihrer Behauptung, dass wir nicht daran festhalten oder glauben, dass die Bibel universelle Errettung für alle lehrt ebenso wenig, dass Adam verloren ist. Wir sind nicht Vertreter der „ZWEITEN CHANCE“ außer im Fall Adams, für den Jehova selbst, aufgrund Seiner Gnade, eine zweite Chance bereitstellt.

Die Zeugen Jehovas lehren viele andere Irrtümer, von denen einige sehr gravierend sind. Die wenigen, die hier angeführt wurden sollten ausreichen, um den unvoreingenommenen Leser zu überzeugen, dass die Z.J. einige Gedanken lehren, die der Bibel, der Vernunft und den Tatsachen widersprechen, und dass sie ein System von Irrtum und falscher Theologie aufgebaut haben, von der sie gefangen genommen werden und durch die sie mithilfe von sektiererischen Appellen und durch Gebrauch der Angst versuchen, auch andere gefangen zu nehmen. Sie haben noch immer durch die Bibel bestätigte, unbestreitbare Wahrheiten, die sie von den wahren Lehrern der Vergangenheit übernommen haben, aber sie haben sich in viele Irrlehren, die gegensätzlich zu der festen Grundlage, die uns durch Gottes Heiliges Wort gegeben ist, verstrickt und deshalb vollbringen sie manchmal so etwas wie das Kind mit dem Bade auszuschütten. Wir warnen deshalb alle, nicht ihren sektiererischen Irrlehren zu unterliegen.

Wir bestreiten nicht, dass die große Zeit der Trübsal jetzt in der Gesellschaft auf der Erde wirkt (Dan. 12:1, 4; Mt. 24:21), dass Satan gebunden wird und sich sein Imperium im Prozess des Umsturzes befindet, dass „neue Himmel und eine neue Erde“ (2. Petr. 3:13; Offb. 21) mit Christi Friedensherrschaft eingeführt werden und dass einige lebend durch diesen großen Tag der Trübsal in die Neue Welt gehen werden, ohne vorher im Tod einzuschlafen, denn „wenn jene Tage nicht verkürzt werden, so würde kein Fleisch gerettet werden“ (Mt. 24:22). Wie unsere regulären Leser unserer BIBLE STANDARD Zeitschrift gut wissen, glauben wir fest an Gottes Königreich auf Erden, für das wir gebetet und nach dem wir uns sehnt haben und das zu Gottes vorgesehener Zeit kommen wird, in welchem Sein Wille im Himmel und auf Erden getan werden soll! Wir freuen uns darauf, uns mit den treuen Geschwistern der Z.J. in den tausend Jahren des Millennium-Königreichs zu verbinden. Lob sei Gott für eine solche Aussicht.

Wir empfehlen eine Serie der Schriftstudien von **Pastor Russell**:

- Band 1. Der göttliche Plan der Zeitalter
- Band 2. Die Zeit ist herbeigekommen
- Band 3. Dein Königreich komme
- Band 4. Die Schlacht von Harmagedon
- Band 5. Die Versöhnung des Menschen mit Gott
- Band 6. Die Neue Schöpfung

Internetportal zur Person des religiösen Reformators
Pastor Charles Taze Russell:

<http://pastor-russell.de>

Interessante Literatur:

- **Gegenwärtige Wahrheit**

Deutsche vierteljährliche Ausgabe, die frei von allen Sekten, Parteien, Organisationen und menschlichen Glaubensbekenntnissen ist, aber Gott gegenüber verpflichtet, soweit sie Sein Wort versteht.

Bibelstandarte Ministries

L.H.M.B.

Postfach 20 14 01

D-42214 Wuppertal

E-mail: kontakt@bibelstandarte.de

<http://bibelstandarte.de>